Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.70

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 28.–, 12 Monate Fr. 51.–
Europa:
6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 70.–
Übersee:
6 Monate Fr. 45.–, 12 Monate Fr. 84.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1974

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

**Es gibt Leute, die glauben,
alles wäre vernünftig,
was man mit einem
ernsthaften Gesicht tut.
Lichtenberg**

Ritter Schorsch sticht zu

Die Neuen

Mit Neuen geht's ins neue Jahr – renoviert wurde der Bundesrat, wie ein fast Genauer uns wissen lässt, um 43 Prozent. Und das, fügt er an, sei «beträchtlich». Prozentual hat er recht, was jedermann nachprüfen kann. Nur helfen uns, wie so oft im Leben, die präzisen Angaben herzlich wenig, wenn das Zählbare nichts aussagt. Die drei Neuen, die 43 Prozent ausmachen, sind so verschiedenartig wie die vier Verbliebenen, die 57 Prozent ergeben, und die 100 Prozent, die aus der Addition resultieren, bestätigen auch nichts weiter, als dass die verfassungsmässigen Sieben wieder beisammen sind. Ob aber und was die Komplettierung mit Erneuerung zu tun hat, muss sich erst noch weisen, wobei sogleich die Schwierigkeiten auftauchen, die mit der Deutung des Begriffes «Erneuerung» verbunden sind. Da gehen nämlich die Meinungen schon in jedem der vorhandenen Parteizirkel auseinander. Einig hingegen können zumindest die Gutwilligen aller politischen Schattierungen darin sein, dass die am 5. Dezember Erkorenen mit dem Vorsatz antreten, dem neuen Amt ihr Bestes zu geben – und das ist bei so erprobten Männern wie Willi Ritschard, Hans Hürlimann und Georges André Chevallaz schon eine ganze Menge. Die Karikaturisten und Schreiber des Nebi jedenfalls freuen sich schon seit dem 5. Dezember auf die Neuen in Bern, weil alle Drei Konturen haben, die Stift und Feder reizen – und das ist für Politiker immer ein Qualitätsausweis. Munter also ins neue Jahr: Der Berner Tatendrang wird auch den Nebi beflügeln.